

behebbarer Fehlbildungen in Perinatalzentren direkt geholfen werden. Dort gibt es Spezialisten verschiedener Fachrichtungen wie Frauenärzte, Neonatologen, Kinderanästhesisten und Kinderchirurgen, die zusammenarbeiten. Ein Patient mit Steißbein-Teratom wurde zum Beispiel in die Tübinger Klinik eingeliefert und dort medizinisch versorgt. **Siehe Seite 16**

Durch Schweine auf der Spur des Diabetes

Was Schweine schnell wachsen läßt, könnte es Wissenschaftlern leichter machen, die Entstehung des Typ-2-Diabetes zu verstehen. Das glauben französische Genetiker vom Nationalen Institut für Agrarforschung in Castanet-Tolosan. Sie haben herausgefunden, daß eine Mutation auf dem PRKAG3-Gen von Hampshire-Schweinen die bei diesen Tieren häufig vorkommende Störung des Glykogen-Stoffwechsels verursacht (Science 288, 2000, 1248).

Durch die Mutation speichern die Hampshires 70 Prozent mehr Glykogen in den Muskeln als andere Schweine. Die Ferkel nehmen schnell zu, das Schlachtfleisch verliert aber viel Wasser. Da PRKAG3 Schlüsselfunktion im Energiestoffwechsel des Skelettmuskels zu haben scheint, könnte es auch bei Diabetes wichtig sein. (cod)

25.8
2609 X
ZB MED

EU-Kommission auf dem Prüfstand.

Haftungsrisiko.

Siehe auch Seite 7

zwei afrikanischen Ländern weiter verschärft. Foto: dpa

Siehe auch Seite

Zwischenergebnis einer US-Studie mit 32 000 Teilnehmern zu Herz-Kreislauf-Risiken

Mangelnde Fitness ist so gefährlich wie Rauchen

Berlin (gvg). Noch ist die Studie nicht veröffentlicht, aber ein aufschlußreiches Zwischenergebnis hat der US-amerikanische Studienleiter in Berlin bereits präsentiert: Mangelnde körperliche Fitness ist für das Herz-Kreislaufsystem ähnlich gefährlich wie Zigarettenrauchen.

Die Rede ist von der Aerobics-Center-Studie von Professor Steven N. Blair und seinen Kollegen vom Cooper Institute in Dallas im US-Staat Texas. Es handelt sich nach Blairs Angaben um die aufwendigste Studie, die je gemacht worden ist, um den Einfluß von körperlichem Training auf die Erkrankungs- und Sterberate von Menschen zu untersuchen. Ein weiteres Resultat der Studie: Die geringe körperliche Betäti-

gung Adipöser ist statistisch stärker mit Herz-Kreislaufkrankungen assoziiert als ein hohes Körpergewicht.

Wie Blair auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz- und Kreislaufkrankungen in Berlin gesagt hat, wurden für die Studie in den letzten 30 Jahren über 32 000 erwachsene Frauen und Männer mehreren Fitnessstests unterzogen. Dabei wurden die Krankengeschichten über die Jahre kontinuierlich dokumentiert. Es zeigte sich: Mangelnde Fitness, gemessen als kardiovaskuläre Belastbarkeit mit einem Fahrradergometer, ist ein etwa anderthalb Mal stärkerer Prädiktor für den Herz-Kreislauf-Tod als moderates Zigarettenrauchen. Ermittelt wurde dies aus

Subgruppen von Dünnen, Normalgewichtigen und Fetten. Letztere waren definiert als Personen mit einem relativen Körperfettanteil von mehr als 25 Prozent.

Bei den 22 000 meist weißen Männern der Studie zeigte sich: Bei Trainierten erhöhte sich das Risiko, an einer kardiovaskulären Erkrankung zu sterben, durch einen erhöhten Körperfettanteil nur um den Faktor 1,5. Dagegen war bei schlecht trainierten Dünnen die kardiovaskuläre Todesrate um den Faktor drei erhöht – im Vergleich zu trainierten Dünnen. Daraus schließt Blair: „Der statistische Zusammenhang zwischen Übergewicht und Gefäßerkrankungen ist dadurch zu erklären, daß sich Übergewichtige wenig bewegen.“

Lesen Sie heute

Integrierte Versorgung 5

KBV pocht weiterhin darauf, daß die Vertragszuständigkeit bei den KVen bleiben muß.

Gütesiegel für Kliniken 6

Wird es in Schleswig-Holstein bald wie in Hotels Sterne auch für Krankenhäuser geben.

Überraschung im Magen 10

Amtometinguacyl, ein NSAR, erstaunt die Forscher. Es scheint tatsächlich die Magenmukosa zu schützen.

Onkologie

An der Universitätsklinik Mainz ist das bundesweit erste Tumorzustimmungszentrum eröffnet worden.

Leserbriefe

ÄRZTE ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
E-mail: info@aerztezeitung.de

<http://www.aerztezeitung.de>

Walking 12

Patienten mit Kniegelenksarthrose können ihre Standfestigkeit mit einem Laufprogramm trainieren.

Erfolgreiche Forschung 21

In den nächsten fünf Jahren will Aventis Pharma 15 neue Arzneimittel auf den Markt bringen.

Locked-In-Syndrom 24

In der Sendung „Gesundheit“ berichten Betroffene über ihre Erfahrungen mit dieser Erkrankung.

Börsen-Termingeschäfte

Spekulation mit großem Risiko

Neu-Isenburg (eb). Wer sich an Termingeschäfte an der Börse erläßt, geht ein großes Risiko ein. Anlagen in Optionen und Futures versprechen zwar riesige Gewinne, können aber auch zum Totalverlust eingesetzten Kapitals führen. U Privatanleger für Termingeschäfte zu machen, bietet die Terminbörsen Eurex inzwischen Seminare an. Durch eine intensive Risikoaufklärung soll vor allem vermieden werden, daß sich die Anleger von windigen Beratern über den Tisch ziehen lassen. **Siehe Seite**

Uniklinik Frankfurt

Europas modernste Kernspin in Betrieb

Frankfurt/Main (dpa). Am Frankfurter Universitätsklinikum ist ein der weltweit modernsten Kernspintomographen in Betrieb genommen worden. Das 3,5 Millionen DM teure Gerät verkürze die Diagnosezeit bei Schlaganfall-Patienten von 20 auf fünf Minuten, erläuterten Ärzte am Dienstag. Damit könne eine dauerhafte Behinderung in der Hälfte der Fälle vermieden werden. Gerade bei Schlaganfällen komme es auf je Minute an, um möglichst viele Gehirnzellen zu retten, sagten die Fachleute: „Time is brain.“